VERANSTALTUNGSBEITRAG

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS-LÄNDERBÜRO ÄGYPTEN

4.- 6. Mai 2008

www.kas.de

Zukunft der Hochschulbildung in Ägypten

Veranstaltungsform: Seminar (ca. 200 Teilnehmer)

Partner: Faculty of Arts (FoA)

Zeit/Ort: 4.-6. Mai 2008/ Kairo

Zielgruppe: Pädagogen, Akademiker, Bildungsexperten

1. Programmübersicht

Sontag, 4. Mai 2008
Eröffnungssitzung:
Papst Shenoda III, geistliches Oberhaupt der koptischen Christen Ägyptens
Dr. Fadia Elwan, Stellvertretende Dekanin, Kairo Universität
Dr. Andreas Jacobs, Landesbeauftragter, Konrad-Adenauer-Stiftung, Kairo
Dr. Ahmed Zayed, Dekan der humanistischen Fakultät, Kairo Universität
Dr. Ali Abdel Rahman, Präsident, Kairo Universität

Erste Sitzung: Zukunft der Hochschulbildung und Forschung in humanistischen und soziologischen Wissenschaften
Dr. Hassanein Rabie, Professor für Anthropologie, Kairo Universität
Dr. Hamdi Ibrahim, Professor für Islamwissenschaft, Kairo Universität
Dr. Mahmoud El-Rabey, Professor für Arabistik, AUC

Zweite Sitzung: Roundtable
Dr. Abdalla Tatawi, ehemaliger stellvertretender Dekan, Kairo Universität

Montag, 5. Mai 2008
Erste Sitzung: Wissenschaftliche Aspekte der Soziologie
Dr. Mohamed Mahmoud El-Gohary, Professor für Anthropologie, Kairo Universität
Dr. Diaa El-Din Zahir, Professor für Future Studies, Ain Shams Universität
Dr. Hassan Hanafi, Professor für Philosophie, Kairo Universität
Dr. El-Sayed Mohamed El-Bahrawy, Professor für Arabistik, Kairo Universität
Dr. Yomna El-Khouli, Professorin für Philosophie, Kairo Universität

Zweite Sitzung: Szenarien für eine globale Bildungspolitik
Dr. Nagwa Kamel, Professorin für Philosophie, Kairo Universität
Dr. Lobna Ismail, Professorin für Anglistik, Kairo Universität
Dr. Mohamed Saad, Professor für Psychologie, Kairo Universität
Dr. Manar Abdel Moez, Dr. Rasha Mohamed Aboudi, Amr Mohamed Said, Professoren an der Abteilung für Hispanistik, Kairo Universität

Dritte Sitzung: Reform der Geisteswissenschaften
Dr. Hamdi Ibrahim, Professor für Islamwissenschaft, Kairo Universität

Konrad Adenauer Stiftung

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS-LÄNDERBÜRO ÄGYPTEN

4.- 6. Mai 2008

www.kas.de

Dr. Moataz Sayed Abdalla, Abdel Latif Khalifa, Professoren für Psychologie, Kairo Universität
Dr. Nasr Hamid Abu-Zaid, Professor für Islamwissenschaft, Kairo Universität
Dr. Alaa El-Din Mansour, Professor für Orientalistik, Kairo Universität

Dienstag, 6. Mai 2008
Erste Sitzung: Die politische Rolle der Human- und Sozialwissenschaft
Dr. Abdel Halim Mahmoud, Professor für Philosophie, Kairo Universität
Dr. Qadry Hanafi, Professor für Psychologie, Ain Shams Universität
Dr. Ahmed Hassan, Professor für Geografie, Kairo Universität
Dr. Noura El-Shamlan, Professor für Psychologie, Ain Shams Universität

Schlusssitzung:
Dr. Ahmed Zayed, Dekan der humanistischen Fakultät, Kairo Universität
Dr. Fadia Elwan, Stellvertretende Dekanin, Kairo Universität

2. Zielsetzung

Die Notwendigkeit einer weitgehenden Reform der Hochschulbildung in Ägypten nimmt drastisch zu. Auf einer Fachkonferenz in Zusammenarbeit mit der humanistischen Fakultät der Kairo Universität wurden anlässlich des hundertjährigen Universitätsjubiläums sowohl der Zustand der Hochschulbildung in Ägypten, als auch Reformvorschläge diskutiert. Auf neue Initiativen und Alternativen zu einem überforderten Bildungssystem soll während der dreitägigen Veranstaltung fokussiert werden. Fragen des interreligiösen Verhältnisses, sowie die Reform des Hochschulwesens, die Gewährleistung akademischer Freiheiten und die Forschungsfinanzierung standen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

3. Ablauf

Seine Heiligkeit, **Papst Shenouda III**, das geistliche Oberhaupt der koptischen Chris-

ten Ägyptens eröffnete als Absolvent der humanistischen Fakultät der Kairo Universität die Veranstaltung. Papst Shenouda studierte in den Vierzigerjahren an der Kairo Universität und erwarb einen Abschluss in Geschichtswissenschaften. In seiner Eröffnungsansprache erinnerte der 113. Papst der ägyptischen Kopten an die aufgeschlossene Atmosphäre und das gute Verhältnis zwischen Christen und Muslimen an der Kairo Universität. Während des ersten Teils des Programms wurde von der Mehrheit der Sprecher festgehalten, dass der Hauptgrund

des niedrigen Niveaus der Hochschulbildung in Ägypten auf die mangelnde Kapazität und Qualität in den ägyptischen Bildungsstrukturen zurück zu führen sei. Seit den 90er Jahren unternehme die ägyptische Regierung konstruktive Reformversuche. Das rapide Bevölkerungswachstum trüge jedoch zum ständig steigenden Bedarf an Bildungseinrichtungen bei, was eine enorme Herausforderung für die Regierung bedeute. Obwohl Ägypten über 13 staatliche Universitäten, neun bereits existierende und mehr als fünf geplante Privatuniversitäten verfügt, leide das Land trotzdem unter unzureichenden Bildungsmitteln. Aber nicht nur der Mangel an Mitteln ist Grund der Bildungsmisere. Die wirtschaftliche Lage, die unterbezahlten und schlecht ausgebildeten Professoren und eine desinteressierte Bevölkerung trügen Mitschuld. Die Tatsache, dass früher oder später sowohl Gebildetete als auch Ungebildete

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS-LÄNDERBÜRO ÄGYPTEN

4.- 6. Mai 2008

www.kas.de

sich in die Schlange der Arbeitslosen eingliedern würden, verringere das Interesse an Bildung. Der zweite Teil des Programms wurde der Darstellung vergleichender Analysen und Recherchen auf dem Gebiet der Hochschulbildung gewidmet. Ideen und Alternativen zur Einführung internationaler Erfahrungen standen im Mittelpunkt der Diskussionen. Sprecher waren unter ande-

rem **Dr. Hassan Hanafi** und **Dr. Nasr Hamid Abu-Zaid**, zwei renommierte muslimische Denker. Beide verglichen die Bildungsentwicklung in Ägypten mit der in Europa aus einer philosophischen Perspektive. Philosophen und Denker wie Hegel, Nietzsche, Hobbes, Montesquieu, Schiller, Kant etc. würden heute als Wegbereiter der Moderne in Europa und der ganzen Welt betrachtet. Hanafi fügte hinzu, dass auch in Ägypten Philosophen, Theologen und Denker für die Aufklärung und Bildung der Gesellschaft gesorgt hätten. Zu diesen gehörten unter anderem Mohamed Abdo, Rashid Reda und Kassim Amin. Hanafi und Abu-Zaid betonten die zentrale Bedeutung, der Forschung im Gebiet „Philosophie" und forderten, dieser Disziplin mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Gleichzeitig machten sie auf die Bedeutung der akademischen Freiheit als Vorrausetzung für Meinungsfreiheit aufmerksam. Der dritte und letzte Teil der dreitägigen Veranstaltung konzentrierte sich auf die Erarbeitung von Reformvorschlägen. Die Verknüpfung des Studiums mit den Anforderungen des Arbeitsmarkts stand hier im Vordergrund.

4. Schlussfolgerung

Die Diskussionen zwischen den Sprechern und den Teilnehmern deckte viele Wissensdefizite bei den Teilnehmern auf. Die Anwesenden wurden mit neuen Bildungsmethoden, die internationale Erfolge erzielten, jedoch in Ägypten bislang unbekannt sind, vertraut gemacht. Die Einführung der Credit-Points an den ägyptischen Universitäten, die Anerkennung von Fernstudien und bi- bzw. multilateralem Studentenaustausch als Bildungsalternative in der ägyptischen Gesellschaft standen im Mittelpunkt der Diskussionen. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene universale Reformvorschläge von den Sprechern diskutiert und erörtert.